



Aufgabe

Informiere dich über das Wahlsystem zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern und erstelle ein Strukturbild, das die Bedeutung der Erst- und der Zweitstimme und die Sitzverteilung im Landtag veranschaulicht. Leitfrage dafür ist: Wie werden aus den Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag?

Gehe dabei schrittweise vor:

Erledigt?	Schritte Arbeitsplan
	Lies dir den Infotext M3 zum Wahlsystem zur Landtagswahl durch. Unterstreiche dir zunächst wichtige Informationen und kläre unklare Begriffe oder Fragen mit deinen Mitschüler/innen oder der Lehrkraft.
	Überprüfe dein Wissen anhand des Lückentexts M4 zum Wahlsystem in Mecklenburg-Vorpommern.
	Schneide die Begriffe und Symbolkärtchen von M5 aus. Frage deine Mitschüler/innen, wenn du Begriffe nicht kennst.
	<p>Ordne nun die Begriffskärtchen auf einem Blatt so an, dass eine nachvollziehbare Struktur entsteht und die Beziehungen der Begriffe untereinander deutlich werden.</p> <p>Die Struktur soll deutlich machen, wie aus den Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag werden (z.B. für Partei A).</p> <ul style="list-style-type: none"> Ergänze die Struktur mit beschrifteten Rahmen, Pfeilen und anderen Symbolen (ggf. in unterschiedlichen Farben), um das Schaubild für die Betrachtenden möglichst selbsterklärend zu gestalten. Es können weitere Begriffe, Überschriften, Erklärtexte etc. ergänzt werden. <p><i>Tipp: Klebe erst, wenn die Struktur fertig und einmal erläutert/besprochen wurde! Manchmal zeigen sich hier erst Denkfehler oder Missverständnisse.</i></p>
	<p>Erläutere nun dein Strukturbild deinem Gegenüber, indem du möglichst alle Begriffe in einem zusammenhängenden Vortrag einbindest.</p> <ul style="list-style-type: none"> Findest du deine Struktur logisch? Hat dein Gegenüber deine Ordnung und den Inhalt nachvollziehen können? Dann klebe deine Begriffe nun auf und illustriere oder gestalte ggf. dein Schaubild ansprechend.

Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Der Landtag besteht aus mindestens 71 Abgeordneten, wobei 36 durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen gewählt werden. Es ist eine Kombination aus Mehrheits- und Verhältniswahlrecht. Jeder Wähler hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Kandidaten im Wahlkreis (Direktmandat) und eine Zweitstimme zur Wahl einer Liste einer Partei oder politischen Vereinigung (Listenmandat). Jede wählende Person kann nur eine Erststimme und auch nur eine Zweitstimme abgeben. Für jede Stimmenart ist also nur ein Kreuz zulässig. Beide Stimmen entscheiden jedoch über den Wahlausgang. Maßgebend für die Stärke der Fraktionen im Landtag sind die gültigen Zweitstimmen. Die personelle Zusammensetzung wird zunächst durch die gewonnenen Direktmandate und dann durch die Reihenfolge der jeweiligen Landeslisten bestimmt. Auf Grund von Ausgleichs- und Überhangmandaten kann sich die Anzahl der Abgeordneten insgesamt auf über 80 Abgeordnete erhöhen. Es ziehen nur die Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen in den Landtag ein, die 5 % der im Wahlgebiet gültigen Zweitstimmen erhalten oder mindestens in einem Wahlkreis einen Sitz errungen haben.

Wahlberechtigung und Wählbarkeit

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 37 Tagen im Land ihren ständigen Wohnsitz haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben sowie, nicht vom Wahlrecht infolge eines Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland ausgeschlossen sind. Das Wahlrecht darf nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden. Eine Ausübung des Wahlrechts durch eine Vertreterin oder einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig. Wählen kann nur die wahlberechtigte Person, die in ein Wahlberechtigtenverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

32 **Berechnung der Sitze**

33 Das ist im Landeswahlgesetz detailliert geregelt. In den 36 Wahlkreisen des Landes
34 Mecklenburg-Vorpommern wird jeweils ein Abgeordneter oder eine Abgeordnete
35 durch Mehrheitswahl gewählt (Erststimme). Bei Stimmengleichheit im Wahlkreis
36 entscheidet das Los das der Kreiswahlausschusses zieht. Für die weiteren Sitze im
37 Landtag sind die abgegebenen gültigen Zweitstimmen maßgebend. Jede Partei,
38 politische Vereinigung oder Listenvereinigung stellt vor der Wahl eine Liste mit ihren
39 Kandidierenden zusammen. Von diesen sogenannten Landeslisten ziehen dann die
40 Kandidierenden in den Landtag ein, je nachdem wie viele Zweitstimmen die jeweilige
41 Partei, politische Vereinigung oder Listenvereinigung erhalten hat.

42 **Sperrklausel**

43 Die Sperrklausel bestimmt, wie viel Prozent der Wahlstimmen eine Partei, politische
44 Vereinigung oder Listenvereinigung mindestens erreichen muss, um bei der Vergabe
45 der Mandate überhaupt berücksichtigt zu werden. Bei den Landtagswahlen in
46 Mecklenburg-Vorpommern gilt eine Fünf-Prozent-Hürde.

47 **Überhang- und Ausgleichsmandate**




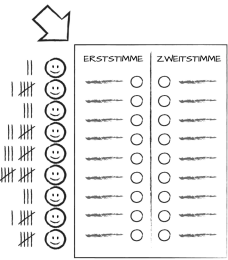
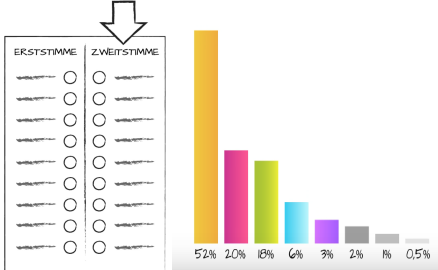

48 Überhangmandate entstehen, wenn eine Partei mehr Direktmandate (Erststimme des
49 Wählers) gewinnt, als ihr prozentual nach ihren Zweitstimmen zustehen würden.

50 Beispiel: Partei A hat im Land Mecklenburg-Vorpommern 9 Direktmandate
51 gewonnen. Nach ihrem Zweitstimmenanteil stehen ihr jedoch nur 7 Mandate zu, d.h.
52 sie hat zwei Überhangmandate, die nicht durch Zweitstimmen gedeckt sind.

53 Ausgleichsmandate kann es geben, wenn in einem Wahlsystem Überhangmandate
54 vorkommen. Dies ist zum Beispiel in Deutschland bei den Bundestagswahlen
55 möglich.

56 Folgende Regel gilt dann: Wenn eine Partei Überhangmandate bekommt, erhalten
57 die anderen Parteien Ausgleichsmandate dafür. Das sind zusätzliche Mandate, also
58 zusätzliche Abgeordnete im Parlament. Wenn also eine Partei ein Überhangmandat
59 erhalten hat, müssen alle anderen Parteien dafür auch ein Mandat bekommen.

Informationen zur Landtagswahl

	<p>Alle 5 Jahre wählen die wahlberechtigten Bürger/innen von Mecklenburg-Vorpommern ihren _____. Die gewählten Volkvertreter/innen bilden dann für 5 Jahre das _____.</p>	
<p>Wählen dürfen Bürger/innen mit einem deutschen _____, die seit mindestens ____ Tagen in Mecklenburg-Vorpommern wohnen und mindestens ____ Jahre alt sind.</p> <p>Bei der Landtagswahl haben die Wähler/innen _____ Stimmen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine _____ - Stimme und • Eine _____ - Stimme 		
	<p>Bei der Erststimme stehen _____ zur Auswahl: es sind die _____, die in einem Wahlkreis gegeneinander antreten.</p> <p>Die oder der Kandidat/in, die oder der in diesem Wahlkreis die meisten Stimmen bekommt, erhält einen _____ im Landtag.</p> <p>Er hat ein _____ gewonnen.</p>	
<p>Bei der Zweitstimme stehen _____ zur Auswahl. Die Zweitstimmen entscheiden darüber, wieviel _____ der Sitze eine Partei im Landtag insgesamt bekommt.</p> <p>Eine Partei muss jedoch mindestens _____ -Prozent an Zweitstimmen gewonnen haben, um im Landtag vertreten zu sein.</p>		
	<p>Wichtige _____ bei der Landtagswahl sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. _____ Wahlen (d.h. alle Wahlberechtigten dürfen wählen) 2. _____ Wahlen (d.h. man gibt seine Stimme ohne Beobachtung ab) 3. _____ Wahlen (d.h. man darf nicht zu einer Wahlentscheidung gezwungen werden) 4. _____ Wahlen (d.h. jede Stimme ist gleich viel wert) 5. _____ Wahlen (d.h. man wählt die Abgeordneten direkt) 	


Lösungswörter Lückentext

fünf -- Direktmandat -- Unmittelbare -- 16 -- Erst -- Gleiche -- 37 -- Parlament --
 Wahlrechtsgrundsätze -- Geheime -- Freie -- Prozent -- Sitz -- Landtag -- Allgemeine -- Parteien --
 Pass -- Personen -- zwei -- Kandidierenden -- Zweit

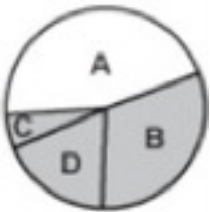
Begriffe und Symbolkärtchen Strukturbild

Stimmzettel

Sie haben 2 Stimmen



1	Kandidat/in Partei D	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei A	1
2	Kandidat/in Partei A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei B	2
3	Kandidat/in Partei C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei C	3
4	Kandidat/in Partei E	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei D	4
5	Kandidat/in Partei B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei E	5



Direktmandat



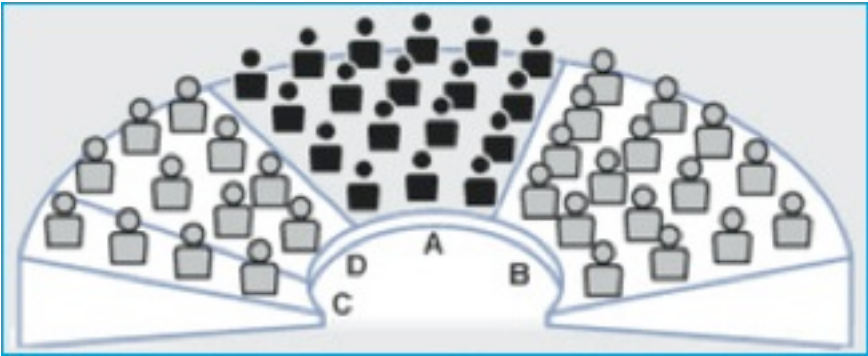
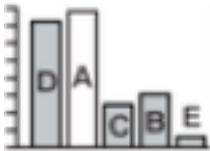
Verhältnswahl

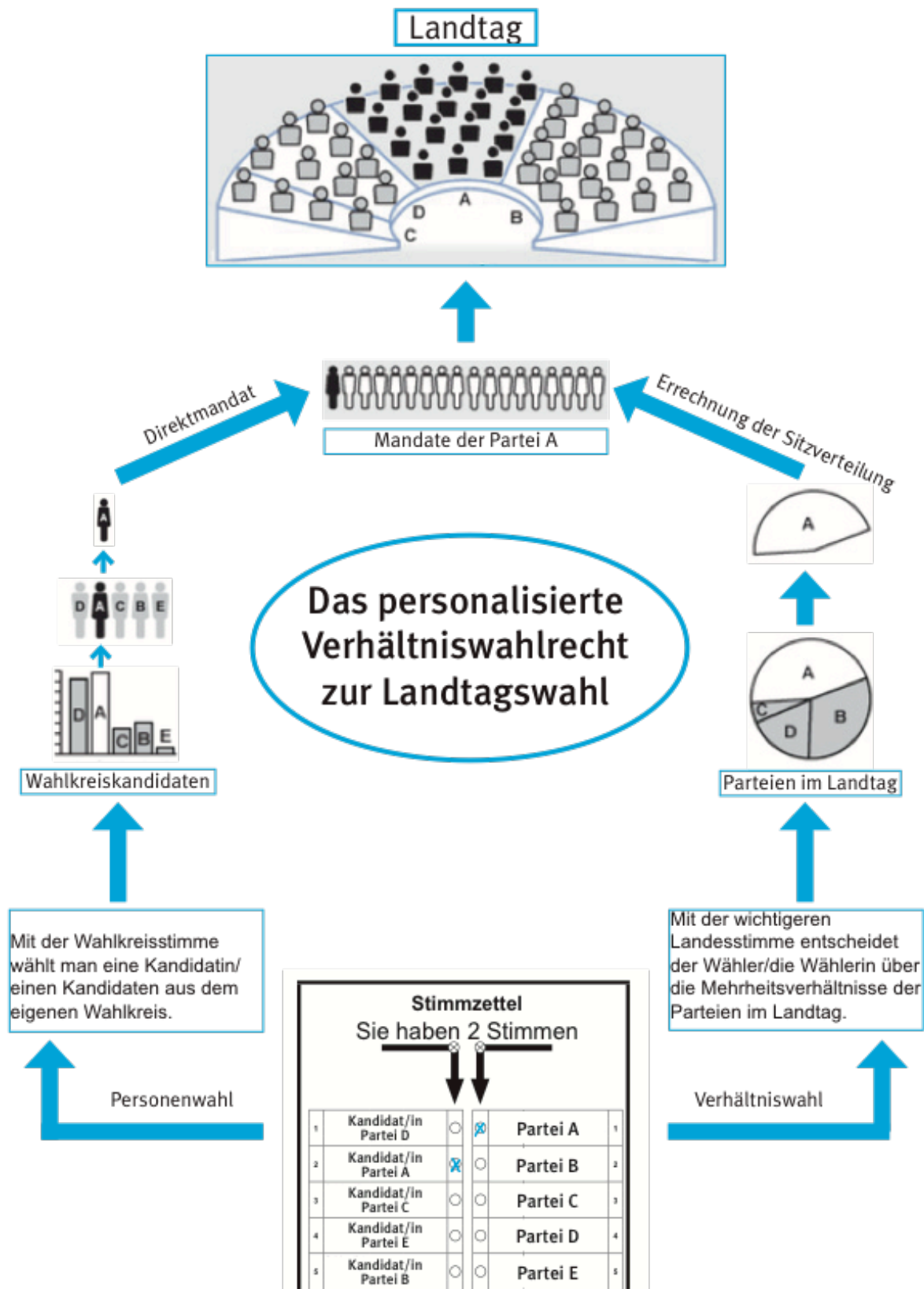
Errechnung der Sitzverteilung

Wahlkreiskandidaten

Parteien im Landtag

Mehrheitswahl



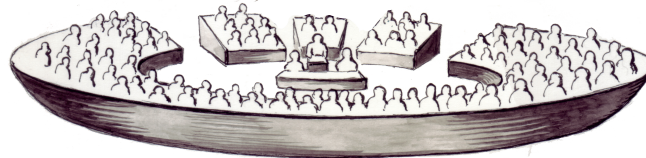


Zweitstimme

Stimmzettel
Sie haben 2 Stimmen

1	Kandidat/in Partei D	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	Partei A	1
2	Kandidat/in Partei A	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei B	2
3	Kandidat/in Partei C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei C	3
4	Kandidat/in Partei E	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei D	4
5	Kandidat/in Partei B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei E	5

Das Wahlsystem der Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern

Juniorwahl 

71 Sitze
im Landtag
Mecklenburg-Vorpommern

Personenwahl

Die Erststimmen entscheiden, welche Kandidierende in den 36 Wahlkreisen direkt gewählt werden. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen in dem jeweiligen Wahlkreis auf sich vereinigt. Die 36 Wahlkreisgewinner ziehen direkt ins Parlament ein.

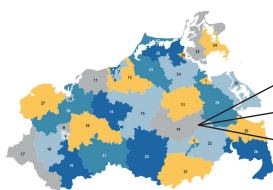
Verhältniswahl

Die Zweitstimmen entscheiden, wie viele von den 35 zu vergebenden Sitzen im Parlament eine Partei erhält, denn Landeslisten dürfen nur Parteien einreichen. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der gültigen Zweitstimmen (5 %-Sperrklausel) errungen haben.

Wer soll den Wahlkreis im Landtag vertreten?

In welcher Stärke sollen die Parteien im Landtag vertreten sein?

36 Wahlkreise



Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 36
Sie haben 2 Stimmen

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Kandidatin oder eines Kandidaten

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)

Erststimme		Zweitstimme	
Kandidatin 1	Partei A	Partei A	1
Kandidat 1			
Kandidatin 2	Partei B	Partei B	2
Kandidat 2			
Kandidatin 3	Partei C	Partei C	3
Kandidat 3			

Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 36
Sie haben 2 Stimmen

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Kandidatin oder eines Kandidaten

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)

Erststimme		Zweitstimme	
Kandidatin 1	Partei A	Partei A	1
Kandidat 1			
Kandidatin 2	Partei B	Partei B	2
Kandidat 2			
Kandidatin 3	Partei C	Partei C	3
Kandidat 3			

Landes- und Bezirkslisten der Parteien mit Kandidierenden in festgelegter Reihenfolge

Erststimme

Zweitstimme

Sie haben 2 Stimmen

Wahlberechtigt sind alle Deutschen ab 16 Jahren



Wahlberechtigt sind alle Deutschen ab 16 Jahren



Verhältnisswahl

Die Zweitstimmen entscheiden, wie viele von den 35 zu vergebenden Sitzen im Parlament eine Partei erhält, denn Landeslisten dürfen nur Parteien einreichen. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der gültigen Zweitstimmen (5 %-Sperrklausel) errungen haben.

In welcher Stärke sollen die Parteien im Landtag vertreten sein?

Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 36
Sie haben 2 Stimmen

Erststimme
hier 1 Stimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten

Kandidat/in 1	Partei	
1 Beauf. Wahlort	Partei A	<input type="radio"/>
2 Beauf. Wahlort	Partei B	<input type="radio"/>
3 Beauf. Wahlort	Partei C	<input type="radio"/>

Zweitstimme
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – mögliche Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien

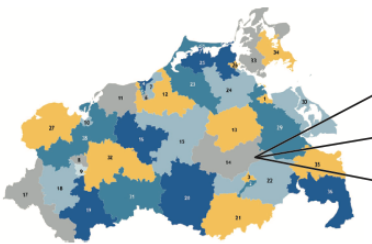
Partei	Landesliste 1	Landesliste 2	Landesliste 3	Landesliste 4	Landesliste 5	
Partei A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	1
Partei B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2
Partei C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3

Zweitstimme

Landes- und Bezirkslisten der Parteien mit Kandidierenden in festgelegter Reihenfolge

Erststimme

36 Wahlkreise



Personenwahl

Die Erststimmen entscheiden, welche Kandidierende in den 36 Wahlkreisen direkt gewählt werden. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen in dem jeweiligen Wahlkreis auf sich vereinigt. Die 36 Wahlkreisgewinner ziehen direkt ins Parlament ein.

Wer soll den Wahlkreis im Landtag vertreten?

Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 36
Sie haben 2 Stimmen

Erststimme
hier 1 Stimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten

Kandidat/in 1	Partei	
1 Beauf. Wahlort	Partei A	<input type="radio"/>
2 Beauf. Wahlort	Partei B	<input type="radio"/>
3 Beauf. Wahlort	Partei C	<input type="radio"/>

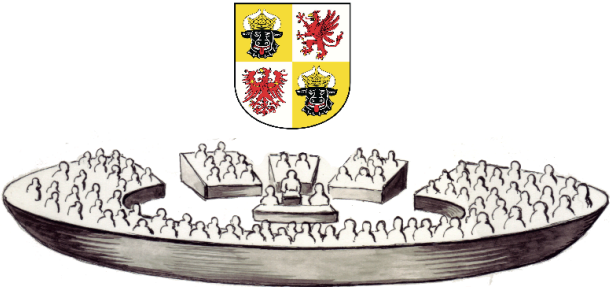
Zweitstimme
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – mögliche Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien

Partei	Landesliste 1	Landesliste 2	Landesliste 3	Landesliste 4	Landesliste 5	
Partei A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	1
Partei B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2
Partei C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3

71 Sitze
im Landtag
Mecklenburg-Vorpommern

Sie haben 2 Stimmen

Das Wahlsystem der Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern



***Es reicht, wenn man nur mit
der Zweitstimme wählt!***

*(Wählen mit Erst- und
Zweitstimme ist zu
kompliziert.)*

***Die 5%-Hürde gehört
abgeschafft!***

*(Es sollten auch kleinere
Parteien in den Landtag
einziehen können.)*